

Anmeldungen bitte bis zum
15. Oktober 2019 an:

zukunft@salvator-lichtenrade.de

ANSPRECHPARTNER

Das Projekt wird von einer Arbeitsgruppe organisiert und getragen. Diese besteht aus: Raimund Bayer (KV), Benno Bolze (Diakon), Wilfried Ceczka (KV) und Mirko Schadewald (PGR).

Die Projektgruppe ist erreichbar unter zukunft@salvator-lichtenrade.de und natürlich jederzeit auch persönlich ansprechbar.

BEGLEITUNG & MODERATION

Das Projekt wird begleitet durch Thomas Nahrman, Dipl.-Theol., M.A. von der MDG Medien-Dienstleistung GmbH. Die MDG ist eine Unternehmensberatung der katholischen Kirche mit Sitz in München, die nach den christlichen Grundwerten handelt.

TEILNAHME

Wünschenswert ist die Teilnahme am gesamten Workshop am Freitag und Samstag. Die Teilnahme an den insgesamt 3 Workshops ist unabhängig voneinander möglich.

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt die Pfarrgemeinde. Die Anreise erfolgt auf eigene Kosten.

TAGUNGSORT

Gäste- und Tagungshaus | Evangelischer
Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.
Glockenstraße 8 | 14163 Berlin

Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern.



EINLADUNG

**Workshop
22.-23.11.**



Katholische Pfarrgemeinde Salvator

Pfarrer-Lütkehaus-Platz 1
12307 Berlin - Lichtenrade
zukunft@salvator-lichtenrade.de
www.salvator-lichtenrade.de

Lebendige Kirche in Lichtenrade

**WIR SIND KIRCHE,
AUCH IN ZUKUNFT!**

KIRCHE AUF DEM WEG

Kirche ist immer auf dem Weg! Das wandernde Volk Gottes ist unterwegs. Veränderungen, Reformen und neue Aufbrüche gehören deshalb schon immer zum Erscheinungsbild der Kirche. Heute erleben wir diese Veränderungen nicht nur in Bezug auf das Leben in der Gemeinde, sondern auch auf die gesellschaftlichen Entwicklungen, auf die individuellen Perspektiven auf Glauben und Religion, auf die öffentliche Wahrnehmung kirchlichen Lebens, auf die Strukturen der Kirche und auf die Personalsituation. In Zeiten der Veränderungen braucht es Punkte, die festen Halt geben, und Ziele, um einen Weg einschlagen zu können und um auf ihm zu bleiben.

Dieses Ziel ist die Antwort auf die Frage: **Wie soll Gemeinde im Sozialraum Lichtenrade aktuell und in den nächsten Jahren gestaltet sein?** Wir wollen uns auf diesen Weg machen. Ein Weg der keine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation oder die Klage über Veränderungen sein soll. **Wir wollen vom Bestehenden ausgehen und einen Blick in die Zukunft wagen und Wege für eine zukunftsfähige Kirche in Lichtenrade und im Pastoralen Raum suchen. Nicht zuletzt auch in ökumenischer Verbundenheit.**

WAS & WER

Wir wollen einen mutigen Zukunftsprozess starten, an dessen Ende konkrete und umsetzbare Maßnahmen stehen. Für unsere Gemeinde und als unser Angebot für den Pastoralen Raum. Dazu sollen bis zum Sommer 2020 drei Workshops dienen, die extern begleitet und moderiert werden. Am Ende steht eine Pfarrversammlung, die die Ergebnisse an die gesamte Gemeinde zurückbindet.

Jeder und Jede wird gebraucht. Eingeladen sind alle Interessierten. Die Mitglieder der Gremien, ebenso wie die

Hauptamtlichen der Gemeinde, die in Gruppen und Kreisen aktiven Ehrenamtlichen oder Interessierte Gemeindemitglieder.

HERZLICHE EINLADUNG

KONKRET

Sehr gute Menschen- und Milieukennntnis, Wissen über die Sorgen und Sehnsüchte, Freude und Hoffnung der Menschen sind unverzichtbar für jeden auf die Zukunft ausgerichteten Prozess. Deshalb wollen wir in einem ersten

WORKSHOP

Freitag, 22.11.19 | 17:00

Samstag, 23.11.19 | 17:00

Workshop den Sozialraum unserer Gemeinde in Lichtenrade ergründen. **Wir schauen uns an, welche Menschen auf dem Gebiet der Gemeinde leben, was sie bewegt und wofür sie sich interessieren.** Dazu werden wir versuchen, anhand von Bildcollagen so tief wie möglich in verschiedene Lebenswelten einzutauchen. Ziel dieser Arbeit ist es, den Blick zu weiten und die Erkenntnis zu fördern, dass Salvator bezogen auf das, was Menschen bewegt, viel größer ist als der Kreis derjenigen, die kommen und mitmachen.

Im zweiten Schritt dieser ersten Phase geht es um die Beschreibung des Gemeinde-Netzwerks: **Wer steht mit wem (Menschen, Institutionen, Organisationen) in Verbindung und zu welchen Themen?** Wir werden diese Beziehungen etwa durch Symbole visualisieren. Ziel ist auch hier das

Bewusstmachen. Und vielleicht fällt auch die eine oder andere ungeliebte Beziehung auf.

WIE GEHT ES WEITER?

Jede Institution und Organisation braucht eine Vision, auf die ihre Handlungsfelder hin ausgerichtet sind. **In einem zweiten Workshop geht es um die Erarbeitung eines Leitbildes, einer Vision.** Eine Vision ist ein Urteil, das uns aus der Zukunft entgegenkommt. Dazu ist es nötig, Raum zu schaffen fürs Hören und Zuhören. Impulse dazu werden Bibeltex te und andere geistliche Texte liefern. Am Ende wird ein möglichst breit erarbeiteter Textvorschlag der Vision stehen und den zuständigen Gremien zur Verabschiedung vorgelegt.

“Save the Date“ | 2. Workshop
am 24.01. und 25.01.2020

In der dritten Phase geht es um die Festlegung konkreter, umsetzbarer und ressourcengerechter Maßnahmen, die aus den Ergebnissen der ersten beiden Workshops abgeleitet werden können. Bei diesen Maßnahmen sollte es nicht um ein „Mehr tun“ mit „mehr Leuten“ gehen, sondern um ein „Anders tun“ oder „Besser tun“.

In der anschließenden Gemeindeversammlung, der vierten Phase des Prozesses, werden die vorliegenden Ergebnisse vorgestellt, mit den Anwesenden diskutiert und somit an das Gemeindeplenum rückgebunden.